

Faktoren der Frauenhausarbeit, die Burnouttendenzen verstärken können:

- **Dauerhaftes Missverhältnis von Ressourcen und Anforderungen**

Mindestens 15.000 Plätze fehlen, plus entsprechende Stellen das bedeutet chronisches Überstrapazieren aller vorhandenen Ressourcen. Hinzu kommt der Anspruch helfen zu wollen oder zu müssen und damit der Stress, abweisen zu müssen, nicht helfen zu können: Druck, evtl. auch Schuldgefühle entstehen.

- **Identifikation mit den Ratsuchenden/Bewohnerinnen**

Eigenes Frausein, Gewalt- Übergriffs-, Diskriminierungserfahrungen können zu Abgrenzungsproblemen führen.

- **Sekundäre Traumatisierung**

Permanente Konfrontation mit den vielen traumatischen Erfahrungen der Bewohnerinnen und Hilfesuchenden führen manchmal zu ähnlichen Symptomen wie Traumatisierung.

- **Rollenwiederholung im Außenverhältnis zu „Vater Staat“**

Die Frauenrolle findet sich in der Arbeit wieder: Für das Helfen zuständig sein, Auffangen, soziale Leistung erbringen, finanzielle Abhängigkeit, faktische Geringschätzung der Leistungen durch mangelnde staatliche Unterstützung und Ausstattung. Missverhältnis von Rechten und Pflichten, Ohnmacht, Selbstausbeutung.